

sowie zum kritiklosen Aufgreifen seiner Argumente.¹ Mit der unter vorgenannten Gegebenheiten erfolgenden Klassenauseinandersetzung zwischen den beiden deutschen Staaten, die in vielfältigen Formen auf allen Ebenen stattfindet, und ihren tagtäglichen Auswirkungen werden mehr oder weniger direkt alle Bürger der DDR konfrontiert. Die Schärfe dieser Klassenauseinandersetzung, die objektiv zur politischen Stellungnahme zwingt, hat einen außerordentlich starken Einfluß auf die Formierung der Einstellungen von Bürgern der DDR und das Wirksamwerden der subversiven Einwirkungen des Gegners beim Zustandekommen feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen.

1.3.3. Die sozialen Ursachen feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen

Für die Aufdeckung der sozialen Ursachen feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen und der damit verbundenen Problemstellungen sind die Lehren der Klassiker des Marxismus-Leninismus, insbesondere deren methodologischer Ansatz von grundlegender Bedeutung. Marx und Engels erkannten sehr früh als Ursachen der Angriffe auf die sich entwickelnde revolutionäre Arbeiterbewegung das skrupellose Machtstreben und Herrschaftsverhalten der Bourgeoisie, die damit ihre ökonomischen und politischen Machtgrundlagen zu erhalten trachtet. Sie fanden dies stets im rücksichtslosen Kampf der Reaktion gegen alle progressiven Kräfte und Bewegungen bestätigt.

Lenin schuf bis heute gültige Lehren über das Verhalten und die Aktivitäten äußerer und innerer konterrevolutionärer Kräfte, und zwar besonders durch Analyse des außerordentlich harten Ringens der jungen Sowjetmacht gegen äußere und innere Konterrevolu-

¹ Vgl. Mielke, E., Rede vor Justizfunktionären in Kleinmachnow, November 1981;
Mielke, E., Rede an der Parteihochschule "Karl Marx" beim ZK der SED am 16. 11. 1984 sowie Referat auf der Zentralen Dienstkonferenz vom 12. 9. 1984